

# Comic – Stipendium Berlin 2026

Kulturaustauschstipendium an der  
Cité Internationale des Arts in Paris

**Ausstellungseröffnung und Podiumsgespräch mit den Stipendiat\*innen**  
im Rahmen der **Comic Invasion Berlin 2026**

im Veranstaltungssaal des **Museums für Kommunikation Berlin**  
am **Samstag, den 09. Mai 2026, um 12 Uhr**



Begrüßung  
durch

das Museum für  
Kommunikation Berlin und  
Lilian Engelmann (Senatsverwaltung  
für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt)

Axel Halling (Vorstandsvorsitzender  
Deutscher Comicverein e.V.)  
führt das

Gespräch mit

Nino Bulling  
Anita Erling  
Yitong Feng  
Bernard Hage  
Lizz Lunney  
Claire Paq  
Leonie Ott

Im Anschluss Eröffnung  
der Ausstellung im 2. OG



Die Senatsverwaltung  
für Kultur und  
Gesellschaftlichen  
Zusammenhalt hat 2026 sechs  
Arbeitsstipendien und ein  
Kulturaustauschstipendium  
an der Cité Internationale des  
Arts in Paris an Berliner Comic-  
Künstler\*innen vergeben.

In einer Ausstellung  
werden die Projekte der  
Stipendiat\*innen vom  
Deutschen Comicverein e.V.  
im Museum für  
Kommunikation Berlin  
präsentiert.



Illustration  
und  
Gestaltung:  
Leonie Ott

**Die Ausstellung**  
ist vom  
**9. Mai - 30. August 2026**

im  
**2. OG des Museums für  
Kommunikation Berlin**  
zu besichtigen.



Museum für Kommunikation Berlin  
Leipziger Straße 16  
10117 Berlin-Mitte  
Besuch, Eintritt und Öffnungszeiten:  
[www.mfk-berlin.de/besuch](http://www.mfk-berlin.de/besuch)



Yitong Feng

„HEIM-WEG-FREMD-WEG“

ist eine dreisprachige (Chinesisch/Deutsch/Englisch) Graphic Novel über die Erfahrungen als Ausländerin in Berlin und über das Gefühl der Entfremdung bei der Rückkehr in die chinesische Heimat. Die Arbeit kreist um die Motive „Zuhause“ und „Fremdsein“ als Zustand der ständigen Bewegung und ist eine sehr persönliche Erzählung zum Thema Migration und Rückkehr.



Nino Bulling

„Gemeinschaftsteilung“

ist ein grafisches Essay, das zwei Privatisierungsprozesse verbindet: Die Auflösung von Bullings Finanzcoop nach zwölf Jahren gemeinsamer Ökonomie und die historische Abschaffung von Allmendeland im Preußen des 19. Jahrhunderts. Das Projekt verknüpft persönliche Erfahrung mit historischer Recherche und fragt: Wie wirken sich Eigentum, Klasse und Besitz damals wie heute auf soziale Beziehungen aus?

Leonie Ott

„Der touristische Blick / Auf Tourist\*innen blicken“ (Arbeitstitel)

Das geplante Projekt umfasst eine Sammlung von kurzen Comics, die das Verhältnis von Tourismus und Fiktion am Beispiel der Stadt Paris erkunden.



Diese Sammlung autobiografischer Comic-Essays blickt auf 25 Jahre Trauer und Mitgefühl,

aber auch auf humorvolle Momente zurück und schafft so eine Begleitung für Trauernde.



„FORGET-ME-NOT“  
Lizz Lunney

ins verlotterte Motel:  
Eine in Florida lebende Rentnerin verliert im hohen Alter ihr Vermögen. Um der Verarmung zu entkommen, findet sie eine ungewöhnliche Lösung.



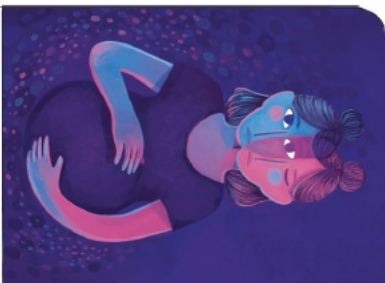
„Florida Smile“

Anita Brörling

Claire Paq

„Corps à Corps“ (Nahkampf)

Kann man Mutter werden, wenn man bipolar ist? Obwohl sie sich immer ein Kind gewünscht hat, bricht Lila zusammen, als sie erfährt, dass sie schwanger ist. Am Rand des Abgrunds weist sie sich selbst in eine psychiatrische Klinik ein, in der bei ihr eine bipolare Störung diagnostiziert wird. Dort steht sie vor der schwersten Entscheidung ihres Lebens: die Schwangerschaft fortführen oder abbrechen.



I'VE BEEN WORSE



BERNARD HAGE

„Ich war schon schlechter dreier!“

sind grafische Lebenserinnerungen, die über einen einzigen Tag in Berlin berichten. Sie zeigen, wie Bernard sich den Herausforderungen eines Neuanfangs stellt, nachdem er kürzlich nach Berlin gezogen ist und sein vorheriges Leben hinter sich gelassen hat.

Bernard Hage